

Tennis

Als Jüngling war ich echt pfeilschnell,
war ein sportlicher Gesell,
doch mit der Zeit, die Faulheit siegte,
Bequemlichkeit sich an mich schmiegte,
das muß sich ändern, ich mir sagte,
das Gewissen an mir nagte,
du bist zu dick, du wirst zu fett,
wenn ich nur den body hätt',
von Ronaldo, von O' Neal,
ich hätte wirklich Sex – Appeal!

Als ich dann ins Ländle kam,
es war Winter, nicht sehr warm,
ich buchte ein paar Tennisstunden,
mit fünf and' ren Sportshopkunden,
der Trainer war echt grosse Klasse,
er hob hervor sich aus der Masse,
12 Trainerstunden, dann war klar,
mein Traum vom Tennis, er wird wahr!

Zunächst, ich kaufte Hemd und shirt,
hab' so manche Frau betört,
mein outfit war ganz wunderbar,
ich trug es über mehrere Jahr',
ich, der Grosse, ganz in weiß,
sowahr ich Werner Biemer heiß',
ich sah aus wie Milch im Gläschen,
man nannte mich „Das Tennishäschen“!

Mein Schläger ist von Babolat,
ein Racket, das nicht jeder hat,
nicht sehr billig, eher teuer,
Ich kann Euch sagen: Der hat Feuer!
Er ist sehr leicht, nicht viel Gewicht,
er passt zu mir, echt ein Gedicht,
die Bespannung ist sehr hart,
ich mag es nicht besonders zart,
der Ball, der muß dagegen knallen,
das hat mir immer schon gefallen,
wie bei Boris, Boris Becker,
ich gelte halt als „Der Vollstrecker“!

Mal longline, dann mal quer, mal cross,
auf dem Platz bin ich der Boss,
mein Aufschlag ist zwar nicht sehr gut,
zum Durchzug fehlt mir meist der Mut,
doch meine Linke ist ein Pfund,
wenn die kommt, dann geht es rund,
der Gegner schier erblasst vor Neid,
ich seh' es mit Gelassenheit!

Ach, ich bin ein wahrer Held,
warum spiel' ich nicht für Geld,
so wie ich Tennis zelebriere,
niemals einen Satz verliere,
wie ich Tennis spielen kann,
bin ich doch der Supermann,
einer der Besten – very well,
in dem Tenniskarussell,
will mich für Garros bewerben,
möchte dort Nadal beerben,
doch wahrscheinlich geht's nicht mehr,
in meinem Alter ist's zu schwer,
Tennis wird mein Hobby bleiben,
ich werd' mir so die Zeit vertreiben!

Eines noch, nun gebt fein acht,
eines hab´ ich nie gemacht:
Schlägst Du den Ball mal durch die Beine,
das ist gefährlich, wie ich meine.
Du würdest plötzlich sehr erblassen,
die Stimme würde Dich verlassen,
als Sopranist im Männerchor,
das käme mir recht seltsam vor!

Zum Schluss, ich sag auf Wiederseh´n.
Bei Euch zu sein, es war sehr schön,
ich muss gesteh´n, Ihr glaubt es kaum,
das war alles nur ein Traum,
es waren doch nur Wunschgedanken,
die in meinem Kopfe ranken.
Ich bin doch eher bescheiden,
dennoch... mag ich mich gut leiden!

Werner Biemer, 21.10.2017